

## FEED AND BLEED

**Getanzte Landschaften zum Schutz der Natur,  
jährlich seit 2011**

13. Mai 2019

Am **24. und 25. Mai 2019, jeweils 19.30 Uhr, wird am Toihaus Theater Salzburg** die Erfolgsproduktion **“feed and bleed”** gezeigt. Vor den Salzburger Aufführungen ist das Toihaus mit **“feed and bleed” zu Gast bei den Tanztagen Oldenburg.**

“feed and bleed” entstand nach der Nuklearkatastrophe von Fukushima im Jahr 2011 und wurde seitdem jährlich gespielt. 2014 wurde die Arbeit für den Elevate Award nominiert und gastierte beim internationalen Tanzfestival Shinjuku in Tokyo, Japan.

Fukushima, die von Menschen erzeugte Naturkatastrophe ist der Ausgangspunkt der Produktion. Zwei Tänzerinnen schaffen eine Welt voll berührender Bilder und utopischer Landschaften - eine Geschichte vom Werden und Vergehen nach einem dramatischen Ereignis, das alles verändert.

„Die Ereignisse rund um Fukushima haben auf unseren damaligen Probenprozess und die dann entstandene Produktion „feed and bleed“ derartig drastisch eingewirkt, dass wir beschlossen haben, „feed and bleed“ solange zu spielen, bis es keine Atomkraftwerke mehr gibt und die Bewahrung der Umwelt für die Menschheit an erster Stelle steht. Wir spielen diese Mediapformance konsequent jedes Jahr zu gegebenem Anlass“, so die Künstlerinnen.

„feed and bleed“ bedient sich eines raffinierten Tricks: Spezialbrillen bewirken, dass die Hälfte der Zuseher\*innen eine unterschiedliche Vorstellung sieht und erlebt. Mit analogen Mitteln erzeugt das Stück einen digitalen Effekt. Die Zuschauer\*innen wählen beim Einlass ihre Brillenfarbe und entscheiden so, ob sie ein elysisches Idyll oder ein apokalyptisches Inferno vorbeiziehen sehen. Diese scheinbar subjektive Wahrnehmung macht begreifbar, dass z.B. auch Medien immer wieder die Welt durch „ihre“ Filter wahrnehmen.

Zitate von Hölderlin und Jopa Jotakin bereichern die Performance, die kraftvolle Musik schuf der Komponist Hüseyin Evirgen, das Bühnenbild der Industrie-Designer Marc Ischepp. Die Toihaus-Künstlerinnen und Leiterinnen Cornelia Böhnisch und Katharina Schrott schaffen ein spannendes Projekt voll wunderschöner Bilder. Sie mutieren im Laufe der einstündigen Performance zu den verschiedenartigsten Geschöpfen, Pflanzen und Tieren. Handelt es sich etwa um die Welt danach, die Welt nach dem Supergau?

*Tanz/Choreografie/Kostüme/Idee/Konzept: Cornelia Böhnisch und Katharina Schrott*

*Musik: Hüseyin Evirgen*

*Bühne: Marc Ischepp*

*Technik und Licht: Robert Schmidjell und Alexander Breitner*

**Texte:** Friedrich Hölderlin und Jopa Jotakin

**Vorstellungen im Toihaus Theater:**

Fr, 24.05.2019 – 19:30

Sa, 25.05.2019 – 19:30

**Toihaus on Tour:**

10.-14.05.2019 Internationale Tanztage Oldenburg (DE)

<https://staatstheater.de/14.internationaletanztage.html>

Karten und Information: [ticket@toihaus.at](mailto:ticket@toihaus.at) | +43 662 874439

[www.toihaus.at](http://www.toihaus.at)